

**INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013**

*LP-RK* Amt d. Tiroler LReg. - Abt. Raumordnung und Statistik (für Interreg Bayern-Österreich)  
*Priorität* P.2 Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)  
*Aktivitätsfeld* AF.2.3 Erreichbarkeit  
*Projekttitel* **Nachhaltige Wohnstandortentscheidungen**  
*Projektcode* J00334  
*Monitoring-Nummer* JBCACA\_00334  
*Status* Vorlage BA  
*Datum des BA*  
*Themennummer*

**Lead-Partner:**

*Name* Universität Innsbruck, Institut für Infrastruktur - Arbeitsbereich  
 Intelligente Verkehrssysteme  
*Anschrift* Technikerstrasse 13, 6020 Innsbruck, AT  
*Telefon* +43 512 508  
*E-Mail* stephan.tischler@uibk.ac.at  
*Rechtsform* Anstalt des öffentlichen Rechts  
*Ansprechpartner* Univ.-Ass. Dipl.-Ing. Stephan Tischler  
*Zuständige RK* RK Tirol

**Projektpartner:**

1 *Name* Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV)  
*Anschrift* Thierschstraße 2, 80538 München, DE  
*Telefon* +49 89 210 33 - 251  
*E-Mail* bernhard.fink@mvv-muenchen.de  
*Rechtsform* Kapitalgesellschaft  
*Ansprechpartner* Bernhard Fink  
*Zuständige RK* RK Oberbayern

2 *Name* Research Studios Austria - Studio iSPACE  
*Anschrift* Leopoldskronstrasse 30, 6020 Salzburg, AT  
*Telefon* +43 662 908585213  
*E-Mail* thomas.prinz@researchstudio.at  
*Rechtsform* Öffentliche Kapitalgesellschaft  
*Ansprechpartner* Thomas Prinz  
*Zuständige RK* RK Salzburg

**Zusammenfassende Projektbeschreibung:**

Ausgangslage Rund 40% des monatlichen Haushaltsbudgets sind in Österreich und Deutschland für Wohn- und Mobilitätskosten zu veranschlagen. Private Haushalte treffen Entscheidungen zu Wohnstandorten neben anderen Faktoren dabei vorrangig über die Wohnkosten, sodass Standorte am Rand von bzw. außerhalb dicht besiedelter Ballungsräume eine entsprechend hohe Wohnbautätigkeit vorweisen können. Neben einem steigenden Flächenverbrauch führt dies auch zu einem stetig steigenden Verkehrsaufkommen und den damit einhergehenden Umweltbelastungen durch Lärm, Schadstoffemissionen und Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes. Neben diesen ökologischen Nachteilen sind jedoch insbesondere auch für die Bewohner selbst durch vorrangig auf Wohnkosten getroffene Standortentscheidung mittel- bis langfristige ökonomische Beeinträchtigungen zu kalkulieren. Gerade in Zeiten stetig steigender Energiekosten ist mit zunehmenden Pendlerdistanzen ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor verbunden. Zudem entsteht speziell für Familien ein hoher Aufwand für Bring- und Holfahrten, der nur selten in die Wohnstandortentscheidungen von Beginn an Berücksichtigung findet. Mit dem Wohn- und Mobilitätskostenrechner sollen insbesondere die Kosten und Argumente bei Wohnstandortentscheidungen in Bezug auf Mobilitätskosten für die Allgemeinheit transparent dargelegt werden. Somit können im Sinne nachhaltiger Wohnstandortentscheidungen ökonomische mit ökologischen, und nicht zuletzt auch sozialen Zielsetzungen verbunden werden.

Projektziele Im Rahmen des gegenständlichen Projektes soll eine auch auf den inneralpinen Siedlungsraum weiterentwickelte und für die dortigen spezifischen Anforderungen adaptierte und erweiterte Entscheidungshilfe für eine nachhaltige Wohnstandortwahl entwickelt und bereitgestellt werden. Durch die Programmierung einer webbasierten Softwareapplikation sowie Verwendung entsprechender Daten zu Immobilienkosten, Verkehrsverbundtarifen, Treibstoffkosten etc. wird es dadurch erstmals auch für die Bevölkerung Tirols bzw. Südbayerns möglich, neben dem Faktor Wohnkosten auch eine Vorstellung über die Mobilitätskosten und Aufwände sowie ökologische Auswirkung an einem gewünschten Wohnstandort zu erhalten. Mit diesen zusätzlichen Informationen wird es möglich, die Wohnstandortentscheidungen im Sinne einer ökologischen und ökonomischen, nicht zuletzt aber auch sozialen Nachhaltigkeit besser abzuwägen. Ziel des Projektes ist es auch, Erfahrungen und Ergebnisse der Projekte EULE und MOR€CO in die Konzeption des Wohn- und Mobilitätskostenrechners zu implementieren, um somit die spezifischen Anforderungen des inneralpinen bzw. perialpinen Raumes besser abbilden zu können. Die Grenzregion Oberbayern / Tirol / Salzburg wird dabei als eine Planungs- und Untersuchungsregion betrachtet, da Wohnstandortentscheidungen insbesondere in Grenzregionen zunehmend losgelöst von politisierten Grenzen getroffen werden.

Projekthalt AP 1 Projektkoordination Inhaltliche und organisatorische Steuerung des Projektes, Organisation von Workshops und Vorträgen AP 2 Inhaltliche Konzeption, Beschaffung Datengrundlagen Beschaffung Eingangsdaten, Plausibilitätsprüfung, inhaltliche Konzeption, Wissenstransfer (Präsentation und Übergabe von Daten, Inhalten und Ergebnissen) aus den Projekten EULE & MOR€CO AP 3 Funktionale und technische Konzeption Konzepte zur funktionalen und technischen Implementierung, Einrichtung Server, Programmierung, Webdesign, Ergänzung mit wohnortnaher Grundversorgung durch öffentliche Planungsdaten und Crowd Sourced Data AP 4 Pendleranalyse und Erweiterungsmöglichkeiten Haushaltskostenrechner Prüfung des Salzburger Haushaltskostenrechners bezüglich einer möglichen Erweiterung in den bayerischen Raum und Aufzeigen von Möglichkeiten zur Verschränkung mit dem gegenständlichen Projekt, grenzüberschreitende Analyse und Aufbereitung u.a. von Pendlerdaten, Aufzeigen von Erweiterungsmöglichkeiten der entwickelten Ansätze AP 5 Evaluierung Freischaltung der Webseite nach Testphase zur allgemeinen Anwendung, Evaluierung des Nutzerverhaltens (Einfluss auf Wohnstandortentscheidungen etc.) AP 6 Öffentlichkeitsarbeit und Berichterstattung Organisation von Workshops, Tagungen, Erstellung Schlussbericht, Öffentlichkeitsarbeit (Presseaussendungen etc.)

Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts Salzburg und Umgebung  
Außerfern  
Innsbruck  
Tiroler Oberland

Tiroler Unterland  
 Bad Tölz-Wolfratshausen  
 Garmisch-Partenkirchen  
 Miesbach  
 Weilheim-Schongau (20%)

Projektphasen

- von 01. Jun. 2013 bis 30. Sep. 2013: Kick-Off Besprechung, Startworkshop mit allen Beteiligten Inhaltliche Konzeption, Erhebung und Aufbereitung der erforderlichen Datengrundlagen, Wissenstransfer aus den Projekten EULE bzw. MORECO, Gespräch mit Verkehrsverbänden, Ankauf Hardware sowie Installation der erforderlichen Software, Erstellung Leistungsbilder für Ausschreibung der externen Dienstleistungen (Programmierung)
- von 01. Okt. 2013 bis 31. Dez. 2013: Funktionale und technische Konzeption: Plausibilitätsprüfung Eingangsdaten, Konzept zu Funktion und technischer Implementierung, Konzept und Erstellung Webdesign, Programmierung I (Weiterentwicklung womo auf bayrischer Seite), Programmierung II (Programmierung womo für den Tiroler Zentralraum)
- von 01. Jän. 2014 bis 30. Jun. 2014: Testphase der Applikation sowie Freischaltung zur allgemeinen Nutzung, Öffentlichkeitsarbeit (Presseaussendungen), Verlinkungen auf diversen Homepages Analyse und Aufbereitung u.a. von Pendlerdaten, grenzüberschreitende Analyse von Pendlerdaten, Aufzeigen von Erweiterungsmöglichkeiten der entwickelten Ansätze
- von 01. Jul. 2014 bis 30. Nov. 2014: Evaluierung des Nutzerverhaltens (Einfluss auf Wohnstandortentscheidungen etc.) Durchführung eines abschließenden Workshops inkl. Presseaussendung, Erstellung Schlussbericht und Veröffentlichung

**Durchführungszeitraum:**

01. Jun. 2013 bis 30. Nov. 2014

**Kosten:**

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	54.000	90.000	0	0	144.000	0	AT7105-RK Tirol
PP1	22.000	65.000	0	0	87.000	0	DE1003-RK Oberbayern
PP2	60.000	5.000	0	0	65.000	0	AT5102-RK Salzburg
Gesamt	136.000	160.000	0	0	296.000	0	

**Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:**

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Reserve	Projektfinan- zierungsmittel
LP	12.000	0	45.600	0	86.400	60,00%	0	144.000
PP1	43.500	0	0	0	43.500	50,00%	0	87.000
PP2	0	0	26.000	0	39.000	60,00%	0	65.000
Gesamt	55.500	0	71.600	0	168.900	57,06%	0	296.000

**Nationale Kofinanzierung - Details:**

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Amt der Tiroler Landesregierung	45.600	
LP	Finanzielle Eigenmittel	12.000	
PP1	Finanzielle Eigenmittel	43.500	
PP2	Amt der Salzburger Landesregierung	26.000	
Gesamt		127.100	0

**EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):**

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	0	0
RK Salzburg	39.000	65.000
RK Tirol	86.400	144.000
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	0	0
RK Oberbayern	43.500	87.000
RK Schwaben	0	0
	168.900	296.000

\*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

**Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:**

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt  
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt  
 Gemeinsames Personal: erfüllt  
 Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

**Indikatoren:**Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	X
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y014	Trägt das Projekt zur gemeinsamen Verbesserung der Umwelt und des Umweltmanagements bei?	X
Y015	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur bei?	X
Y016	Ist das Projekt ein Kooperationsprojekt im Bereich öffentlicher Einrichtungen?	X
Y017	Fördert das Projekt die Verbesserung der Erreichbarkeit (Verkehr, IKT)?	X
Y018	Trägt das Projekt zur Informationsgesellschaft (e-commerce, ...) bei?	X

**Ausgabenkategorien:**

- 13 Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits- und Behördendienste, Lernen mit elektronischen Hilfsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)

**Indikatoren für die Projektauswahl:**Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	positiv
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	nein/no
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	X

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	signifikante positive Wirkung
---	-------------------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	signifikanter Beitrag
--	-----------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	positiv
Luft	sehr positiv
Klima	positiv
Mobilität	sehr positiv
Energieeffizienz	sehr positiv
Ressourceneffizienz	sehr positiv
Gesamtbewertung: ++	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

**Ergebnis der Projektprüfung:**

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: